

## Die Cantoren der Bürgeler Schule

Kirche und Schule waren seit der Reformation eng miteinander verbunden. Erst in der Weimarer Republik wurde diese Verbindung gelöst. Besonders in Thüringen, wo in vielen kleinen Dörfern Kirchen standen, wurden die Lehrer als Organisten oder Cantoren in der Kirche eingesetzt.

Die Cantoren waren nicht nur in der Schule, sondern auch bei kirchlichen Veranstaltungen für das Singen der Kinder verantwortlich. So wurde die Bezeichnung Cantor als Ersatz für „Lehrer“ gebraucht und wenn man vom „Kanter“ sprach, wusste jeder, dass der Lehrer gemeint war, der für das Singen verantwortlich zeichnet. Folgende Cantoren sind in der Bürgeler Schule bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts bekannt:

1. (um 1570)  
**Petrus Horn** war nach dem Besuch der Uni Wittenberg der erste namentlich bekannte Cantor in Bürgel. Er ist für 1570 in Bürgel bezeugt und war 1571 bereits Pfarrer in Niederpöllnitz.

Zwischen 1570 und 1627 fehlen namentliche Bezeugungen.

2. (1628-1634)  
**Johann Schilling** ist von 1628 bis vermutlich 1634 Cantor in Bürgel

3. (1634-1644)  
**Johann Schildknecht** folgte im Jahre 1634 seinem Vorgänger und blieb wahrscheinlich bis 1644 in Bürgel.

4. (1645-1650)  
**Johann Strauch** ist ab 1645 als Cantor in Bürgel bezeugt. Er blieb vermutlich bis 1650.

5. (1650-1665?)  
**Matthes Hahler** besetzte die vakant gewordene Stelle im Jahre 1650. Wie lange er in Bürgel blieb, ist unsicher.

6. (1665?-1686)  
**Erhard Angermann**. Sein Dienstantritt in Bürgel ist fraglich. Die Jahreszahl 1665 ist angenommen. Sicher ist nur, dass Angermann vor 1687 verstarb und seine Witwe bereits am 2.6.1687 wieder heiratete.

7. (1686-1720)  
**Johann Häßner** wurde geboren am 8.4.1659 und trat seinen Dienst in Bürgel 1686 an. Er war verheiratet mit Anna Dorothea. Im Alter von 61 Jahren verstarb er am 19.5.1720 in Bürgel.

8. (1720-1731)  
**Elias Müntzer** folgte 1720 seinem Vorgänger und blieb 11 Jahre Cantor in Bürgel. Er starb bereits mit 47 Jahren am 6.12.1731 in Bürgel.

Zwischen 1731 und 1745 ist der Bürgeler Cantor namentlich nicht bekannt.

- 10.** **(1745-1752)**  
**Johann Tobias Röber** war in erster Ehe verheiratet mit Sophia Elisabeth Catharina Friederika Irmscher, die 1747 starb; danach nahm er 1758 Christina Rosina Weidner aus Taupadel zur Frau. Seine Dienstzeit in Bürgel lag zwischen 1745 und 1752. Danach ist er verzogen.
- 11.** **(1752-1759)**  
**Johann Paul Langenberg** wurde als Sohn des Johann Friedrich L. am 1.12.1715 in Kleinobringen geboren. Er besuchte das Gymnasium in Weimar und heiratete Justina Sybilla Groll. Er wurde Lehrer zu Wickerstedt und Mattstedt und schließlich am 21.3.1752 in Bürgel als Cantor eingeführt. Hier erlebte er die große Brandkatastrophe von 1754. Er starb am 24.5.1759 in Bürgel im Alter von 43 Jahren.
- 12.** **(1760-1778)**  
**Johann Friedrich Choinanus**, Sohn des Georg Heinrich Choinanus war seit 1760 Cantor in Bürgel. Er heiratete am 13. Nov. 1766 in Bürgel Susanna Maria Parsch, die Tochter eines Nadlers von hier. Mit ihr hatte er zwischen 1767 und 1777 5 Kinder. Wahrscheinlich hat er um 1778 zusammen mit seiner Familie Bürgel verlassen, da eine weitere Bezeugung fehlt.
- 13.** **(1778-1819)**  
**Johann Daniel Schack** wurde 1754 in Wandersleben geboren und kam 1778 als Cantor und 2. Lehrer nach Bürgel. In Thalbürgel heiratete er im Jahre 1779 Christina Sybilla Rinne, eine Tochter des dortigen Schulmeisters und 1793 als Witwer Henriette Christina Elisabeth Grote, die Tochter des Rektors Christlieb Valerius Grote in Bürgel. In beiden Ehen wurden ihm zwischen 1780 und 1819 neun Kinder geboren, davon 6 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts. Joh. Daniel Schack wurde der Bürgeler Stammvater eines bedeutenden Töpfergeschlechts, das bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts Bürgels Töpfergeschichte mitbestimmte.  
Schack verstarb am 30.3.1819 im Alter von 65 Jahren in Bürgel. Er hinterließ 4 Kinder „unter welchen der älteste das gottlose Kind ist, das sich an Vater und Mutter vergriffen hat.“ [So im Strebeeintrag des Vaters. - Bisher konnte das Geschehen, das hinter dieser Aussage steckt, nicht definiert werden].
- 14.** **(1819-1848)**  
**Christian Ludwig Schauer** wurde in Köstritz als Sohn des Lehrers Johann Carl Schauer am 31.5.1800 geboren. Er kam als Junggeselle nach Bürgel und wurde hier am 24.10.1819 Cantor und 2. Lehrer. 1820 heiratete er in Bürgel Justina Henriette Friederike Füchsel, eine junge Frau aus einflussreicher Familie in Bürgel. 1837 erhält er die erste Klasse. Er gründete den Männer- und den Gesellengesangverein. Schon im Alter von 48 Jahren verstarb er am 8.10.1848 in Bürgel. „Er hat sich als Lehrer und Mensch großen Ruhm erworben.“
- 15.** **(1880-1889)**  
**Theodor Steinmetz** war zunächst Lehrer in der Elementarklasse und 1881 an Stelle von Lehrer Bärmann Lehrer der Mittelklasse sowie Cantor

16.

(1889-1935)

**Gustav Luis Hermann Hanemann** stammt aus Löberschütz. Sein Vater war dort Schneidermeister. Er wurde am 1.5.1867 geboren, begann seinen Cantorendienst im Jahre 1889 in Bürgel und konnte am 9. Mai 1914 sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Er war verheiratet mit Rosa Minna Maria Wenzel. Er verstarb als Oberlehrer i.R. am 9.7.1940 in Bürgel.